

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straßburger Ursulabruderschaft**

**[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]**

**VD16 T 1778**

Das xvi. capittel ist vo[n] eyner geistlichen margareta. Die do große lieb  
vnd andacht haette zu sant Anna vnd Joachim. Vn[n] vo[n] inen vndwissen  
ist worde[n] Vn[n] wie sant Anna ir an irem sterben ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Vnd gnügſame ymbiß do von. wān ſyn fleych wart geſehen wachſen vnder irē hendē/vñ was nit bald zū rynnē. als vor zytē d̄z oley d̄ witwen in dē olekrüg/vñ das mele in der mülen. Als nun ſie mit irē kyndern ſich geben was zū der andacht ſant annē/do wart ſie also von gott vſehen in dē nottürfftigē dingē/das ſie auch was zū nēnē in gnadē/vñ do mit d̄z ewig leben überkōmen.

¶ Von eyner vaſt kräcken frauwē die do durch d̄z anrūff ſen ſant annē geſunt wart. vñ von dē bild d̄z ir gemacht wart. vñ wie eyne die do die peſtilentz hatt ſchnell für dē ſelbigen bilde geſunt wart.

¶ Das. xv. capittel

## yn frauwart beſchwert mit

e groſſer kräckeit/vnd do ſie durch das anrūffen aller heyligē keyn lychterūg entpfynnē w̄z/do ka me in irem gedanck wie das wolt ſie geſundheit erlan gen von dē herren ieſu/ſo ſolt ſie anrūffen ſyn groſſmüt ter. Vñ do ſie d̄z mit demütigē vñ wolgetruendē hertzen thun w̄z/do ſienge ſie an als dan vñ dan liechter zū ha ben. also d̄z ſie an dē tag darnach gantz geſunt wart vñ vß dē bett gan w̄z. Vñ des halber wart ſie viele andech tiger zū ſant annē/vñ ließ ir eyn bilde machen do durch ſie ire patronin w̄z erē. Vñ do zū w̄z ſie allē mēſchen ver kündē/wie d̄z ſant anna billich zū erē were/vñ die patro ne ſolicher groſſer barmhertzeit w̄z ſie wyte vñnd breit künlich mache. ¶ Des glichē auch iſt man leſen/d̄z do ſy geſcheen nach d̄ belegūgd̄ ſtat dauētria gnāt/die do iſt geſcheē vō philippo dē hertzog vō burgūnd/d̄ do w̄z ei vater des herren dauid/eyns biſchoffs des biſtūbs gnāt tren ne Wān zū d̄z zyt w̄z ei groſſe peſtilentz in d̄ ſelbigē ſtat/die

G iij

was vnzählbarlich viele mēſchen tödten. Fürwar do alle  
le mēſchen vñ yedlicher in ſunderheit/waren anruffen je  
ſunderliche patrone vmb hilff vnd beſchirmung. vnd als  
es got wolt doch nit alle erhört wurde. Do begabe es ſich  
das eyner witwen cynige tochter/ ſunderlich liebgehebt  
als das vffenthalte ires alters/ auch mit der peſtilentze  
ſchwerlich bekümmert wart. Als nun die mütter viele  
artzenye was ſüchen/ vñ gelübnuß thün den heyligē/ vñ  
doch keyn hilff entpfinden was. zu dem letzten wart ſie  
von gott ermanet/ vnd ſaget jr wolgetruwen gantz in  
den herin ihesum/ vnd in ſyn groſsmütter/ vñ füret küm  
merlich jr tochter in die kirchen/ in der ſant lebuinus pa  
trone was vnd gnedige vnd do ſelbſt waren ſie beyde ny  
der fallen für das bild ſant annen/ vñ andechtiglich bet  
ten. auch eyn brēnende wachſ kertze dar opffern. vnd ge  
lobten do wie das ſie ſant annē wolte mere andechtiger  
ſyn/ were es ſach das die tochter durch jr verdienen dem  
perickel des todtes möcht entrynnē. Vñ nemēt war/ wie  
groß ſynt ſant annē verdienē. wie krefftig ſynt by dē al  
mechtigē gott ire gebetter. wie ſchnell ſynt ire hilff vñ  
troſte. wan als balde als ſie ire gebetter vnd gelübnuß  
hatten getan. do ſtunt vff die tochter geſunt/ als obe ſie  
nit kräck were geſyn. vñ was nit not d̄z ſie andere artzen  
ny ſüchen were. Vñ ſo freuetē ſie ſich beyde/ von dē d̄z ſie  
warē erhört wordē/ vñ ſagte gott groſſen danck/ vñ gien  
gen heym in jr huß/ vnd lobten den aller oberſtē in ſynē  
heyligē/ doch glorificerten ſie inē vaſt ſunderlich in ſant  
annen. ¶ Von eyner cloſter jungfrauen margareta  
genāt/ die was andechtig zu ſant annē vñ joachim/ vñ  
von inen vnderwiſſen. vñ wart wie ſant āna jr zu troſt

Camere jrem ſt  
wee ind an der ſ  
lich das vo

Q. y.

i. cyn jung  
cynfeltig

ſen/ margare

wonheit mach

ist maria die

anna jr mütt

Dyſe jungfra

betrachten. das

les lobes allerw

in baum geeret

wachſt man mit

man beſchirmet

nen mit ſchwester

ſte latyn lernen

ſandſtrauwe wür

abloß des ordens

genömen wordē

ne allerliebſte

in myner gewo

nenē. dan d̄z j

menheit vñ do

ſich nun von a

ig des lebens m

gedechtniß iſt

Kame vor irem sterben. Auch von eynem der hat dz kalte  
wee. vnd an der stundē des sterbens wart er wunderbar  
lich durch das verdienē sant annē gesunt gemacht.

¶ Das. xvj. capittel.

**I**n eynem clostere ist gewesen  
eyn jungfrawe die was andechtig gegen gott/  
eynseltig in der vernufft. demütig in iren wer-  
cken. margaretha mit ire nāmē. die pfleget vs gütter ge-  
wonheit nach dem hern teglich zu eren syne eltern. das  
ist maria die mütter gottes. ioachim ire vatter. vñ sant  
annā ir mütter mit. v. pater noster vnd. v. aue maria.  
Dyse jungfrawe was in irem gemütte andechtiglich  
betrachten. das die jungfrawelich mütter nit alleyn al-  
les lobes allerwürdigste were. süder auch ir eltern. als  
eyn baum geeret würt. des frucht man nyessen ist. vñ  
auch ist man mit reuerentz dem baum sich neygē. von de  
man beschirmet würt für wynt vnd regē. Do nun sie vñ  
iren mitschwester ermanet vñ veyret wart. wie dz sie  
solte latyn lernen vñd. syngē. vff das sie eyn gewyget  
sanckfrawe würt. vnd teylhafftig würt des grossen  
ablos des ordens. der do nüllich von de conuent was vff  
genōmen wordē. Do antwort sie demütlich also. My-  
ne allerliebste schwester. es ist mir viele besser. das ich  
in myner gewonlichen eynseltigkeit got sy andechtiglich  
dienē. dan dz ich wolt streben nach d hōhe grosser volkō-  
menheit. vñ do durch verstreit in mynē gemüt werden.  
so ich nun von alter byn abnemē. vñ möcht von d nūwe-  
rüg des lebens mere schadē lydē dan nutz schaffen. My-  
ne gedechtnis ist mir entgangē. die verstetnis ist kleyne.

G v